Sehr geehrter Herr Ziese,

Sie sind Hauptautor des zur diesjaehrigen EGU eingereichten Beitrags ‘Updated Gridded Analysis Products provided by the Global Precipitation Climatology Centre (GPCC), its Quality Control, and Interpolation Schemes’.

In Ihrem Abstract schreiben Sie “‘VASClimO’ is the currently homogenized product.”. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass Sie damit Ihrem Abteilungsleiter und Koautor Dr. Rudolf widersprechen, der in den DMG Mitteilungen 2/2010 in einem Artikel auf den Seiten 2 bis 4 namens “Neue globale Rasterdaten des Weltzentrums für Niederschlagsklimatologie (WZN)” bereits veroeffentlicht hat, dass der bereits neu erstellte HOMPRA Datensatz den 2005 veroeffentlichten VASClimO-Datensatz abgeloest haette.

Wie ich Ihnen bereits frueher mitgeteilt habe, veroeffentlicht das GPCC seit Jahren vorsaetzlich falsche Aussagen. Ich moechte Sie dringend bitten, sich diese nicht zueigen zu machen und auf der EGU nicht im Namen des DWD falsche Aussagen zu verbreiten.

Ich stelle erneut klar:

1. Der VASClimO-Datensatz wurde in privater Initiative und mit privaten Mitteln erstellt, also explizit nicht mit Mitteln des von der DLR mit ca. 500.000EU gefoerderten VASClimO-Projekts. Dies hat der ehemalige Praesident des DWD, Wolfgang Kusch, vor dem Landgericht Bonn schriftlich bestaetigt. Der Fachwelt, der Oeffentlichkeit und dem DLR wird diese Information jedoch weiter vorenthalten.
2. Der VASClimO-Datensatz wurde nicht wie vom GPCC mehrfach behauptet (z.B. Rudolf and Schneider, 2005) mit Kriging interpoliert, sondern mit einem sich an die individuelle Stationsqualitaet anpassenden Verfahren, das eigens dafuer entwickelt wurde.
3. Der VASClimO-Datensatz basiert nicht wie vom GPCC behauptet ( z.B. Schneider et al., 2010) auf einer aelteren Klimatologie des GPCC, sondern auf den ungeprueften Daten der FAO, da mir erstere trotz mehrerer Bitten vorenthalten wurden.
4. Im Auftrag Bruno Rudolfs wurde nachtraeglich eine massive Inhomogenitaet in den VASClimO-Datensatz eingebaut, sodass ca. 46% der verwendeten Stationsreihen auf etwa 0.7% der globalen Landflaeche liegen.
5. Bruno Rudolf hat sich geweigert, eine andere Interpolationsmethode als Shepards Methode im GPCC zu akzeptieren, obwohl ich ihm im Jahr 2004 schon erklaert habe, dass diese nicht fuer das im GPCC vorliegende Verhaeltnis aus Stationsdichte zu Gitterpunktsdichte geeignet ist. David Legates hat mir per Email zugesagt, ueber seine Erfahrung mit dem GPCC auszusagen, wenn dies zur Aufklaerung noetig sei.
6. Auch im Jahr 2004 hat Bruno Rudolf noch ohne Widerspruch seiner Mitarbeiter auf seiner 1992 veroeffentlichten Aussage bestanden, dass Shepards Methode vorsaetzlich aus dem Beobachtungsbereich extrapoliert, um nicht beobachtete Extrema zu approximieren und damit klargestellt, dass er eine wesentliche Eigenschaft des einzigen bisher im GPCC verwendeten Interpolationsverfahrens nicht verstanden hat.

Sollte das GPCC nun infolge meines Rats davon abweichen, Shepards Methode in der Originalversion von Spheremap anzuwenden, erwarte ich, dass Sie sich oeffentlich bei mir fuer diese Anregung bedanken und begruenden, warum die Umsetzung acht Jahre gedauert hat.

Ich erwarte ebenfalls, dass Sie die Punkte 1 bis 3 oeffentlich klarstellen. Sollten Sie das nicht tun, muessen Sie damit rechnen, die gleichen drei Fragen gestellt zu bekommen, denen sich Tobias Fuchs an gleicher Stelle vor drei Jahren ausgesetzt sah und die er oeffentlich mit Luegen beantwortet hat.

Es koennte sein, dass Ihnen das egal ist, denn immerhin ist Tobias Fuchs zum Abteilungsleiter befoerdert worden, nachdem er oeffentlich im Namen des DWD falsche Aussagen verbreitet hat. Ich moechte Sie dennoch vor den Folgen eines so umfangreichen Forschungsbetrugs warnen. Ich bitte Sie, dies explizit nicht als Drohung zu verstehen. Die vorsaetzlich falschen Aussagen, die das GPCC seit Jahren im Namen des DWD verbreitet haben einen erheblichen, nachhaltigen und womoeglich fatalen Einfluss auf meine Gesundheit. Ich bitte Sie daher um Verstaendnis, dass ich darauf draenge, einen Ausweg zu finden, bevor es zu spaet ist.

Aus diesem Grund sende ich diese Email in Kopie auch an den Praesidenten des DWD, den Ombudsman fuer die Wissenschaft, das DLR und das BMVBS.

Mit freundlichen Gruessen,

Juergen Grieser.

PS: Sollten Sie mir vor der EGU mitteilen, wie Sie sich auf der EGU verhalten, koennen Ueberraschungen fuer beide Seiten minimiert werden.

Rudolf B. and U. Schneider, 2005: Calculation of gridded precipitation for the global land-surface using in-situ gauge observations. Proceedings of the 2nd Workshop of the International Precipitation Working Group.

Schneider U., A. Becker, A. Meyer-Christoffer, M. Ziese, and B. Rudolf, 2010: Global Precipitation Analysis Products of the GPCC.